

## Plan zur Operation "Blitz"

Mit einem "konzentrierten Schlag" versuchte die Staatssicherheit Mitte der 50er Jahre westliche, antikommunistische Organisationen auszuschalten.

Unter Federführung der für den "politischen Untergrund" zuständigen Hauptabteilung V lief im November 1954 die Aktion "Blitz" an. Die Initiative dafür ging von der Führung des Staatssekretariats für Staatssicherheit (später MfS) und deren sowjetischen Beratern aus. Im Rahmen einer Großoperation wollte die Stasi einen "konzentrierten Schlag" gegen westliche, antikommunistische Organisationen führen. Erklärte Ziele waren die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit (KgU), der Untersuchungsausschuss freiheitlicher Juristen (UfJ), die Vereinigung politischer Ostflüchtlinge (VPO), die Ostbüros von SPD, CDU und FDP sowie der amerikanischen Hochkommissar (HICOG). Deren Mitarbeiter sollten innerhalb und außerhalb der DDR verhaftet werden. Die propagandistische Auswertung der Geheimdienstoperation sollte die öffentliche Meinung beeinflussen und die Macht der Staatspartei SED festigen.

Der undatierte "Plan zur Operation Blitz" stammt mit einiger Sicherheit aus dem März 1955. Das Papier listet konkrete Maßnahmen auf, wie verschiedene Zielpersonen zu entführen und zu verhaften wären. Die Stasi umschreibt dies mit dem Wort "überführen". Die meisten Vorhaben ließen sich aber nicht realisieren oder misslangen. Darüber hinaus werden aus dem Maßnahmenplan noch weitere Absichten ersichtlich: Das MfS wollte im Rahmen der Aktion "Blitz" geheime Unterlagen entwenden, Agenten anwerben und schließlich öffentliche Prozesse zur propagandistischen Auswertung der Aktion führen.

Zur Erklärung: In diesem Dokument wird das Wort "liquidieren" im Sinne von "zerschlagen" verwendet. Zudem enthält es einige Falschschreibungen. Der stellvertretende Leiter des FDP-Ostbüros, Paul Cunow, wird als "Kunow" bezeichnet.

---

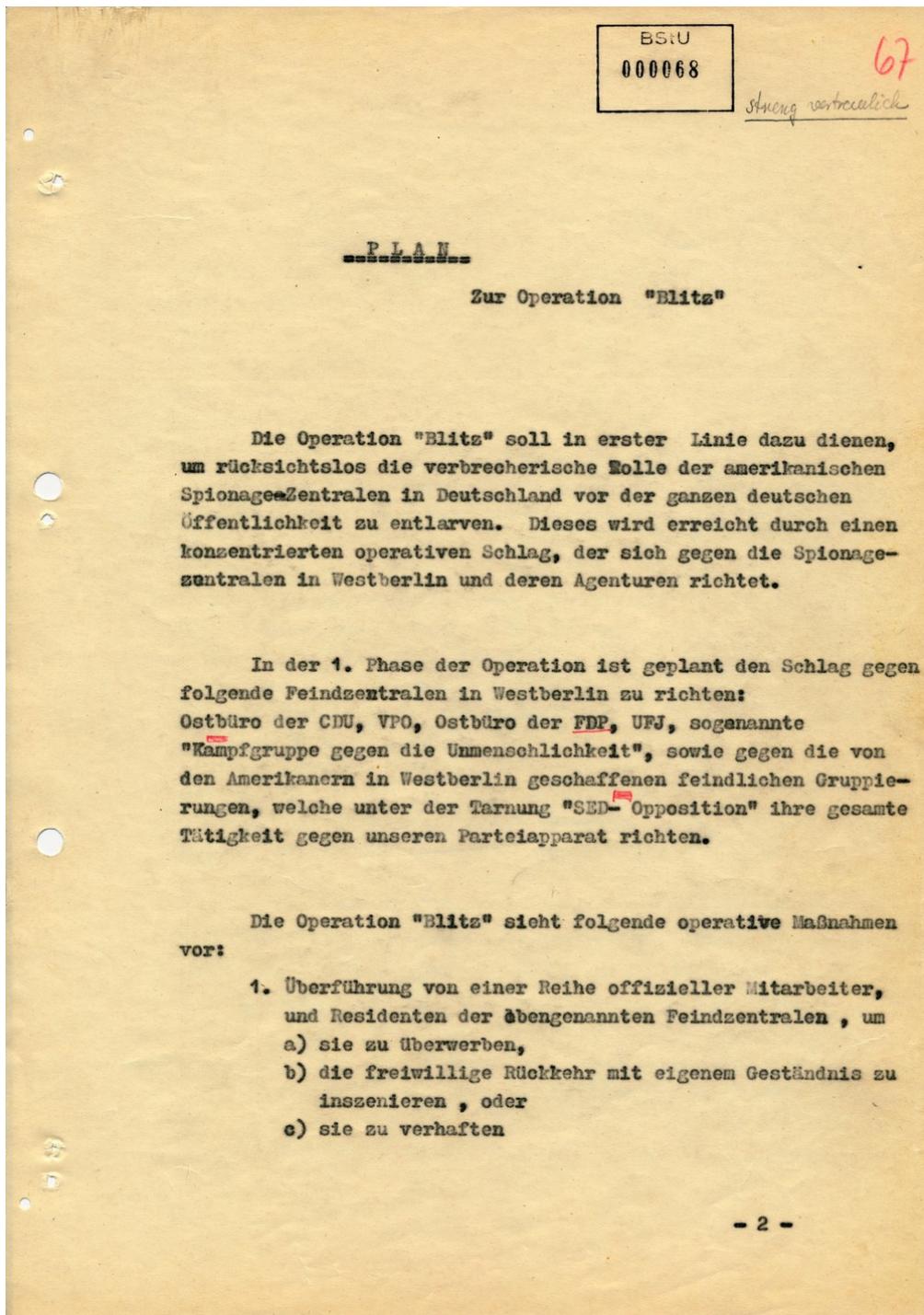
**Signatur:** BArch, MfS, AS, Nr. 171/56, BL 68-88

---

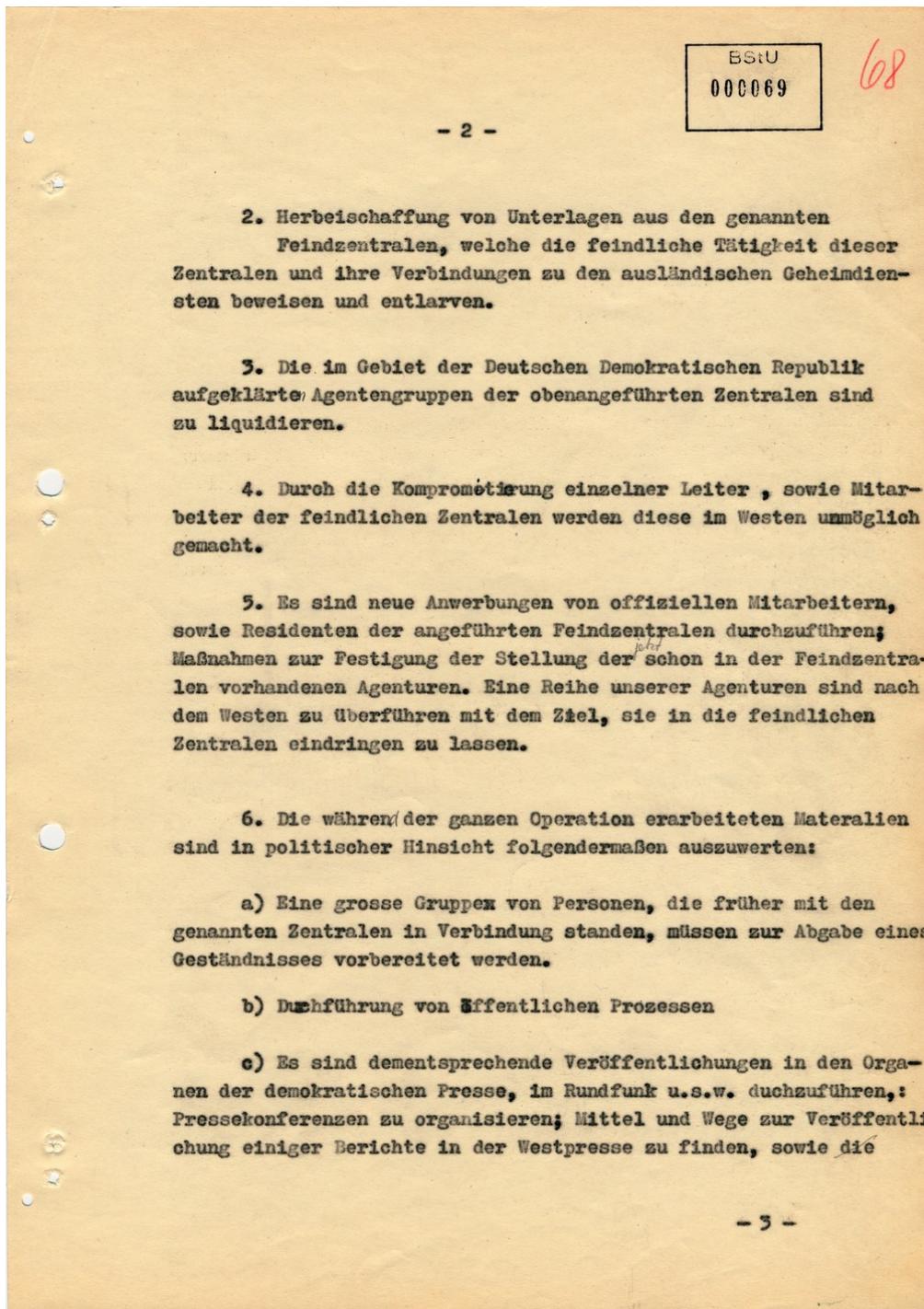
### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung V      Datum: März 1955

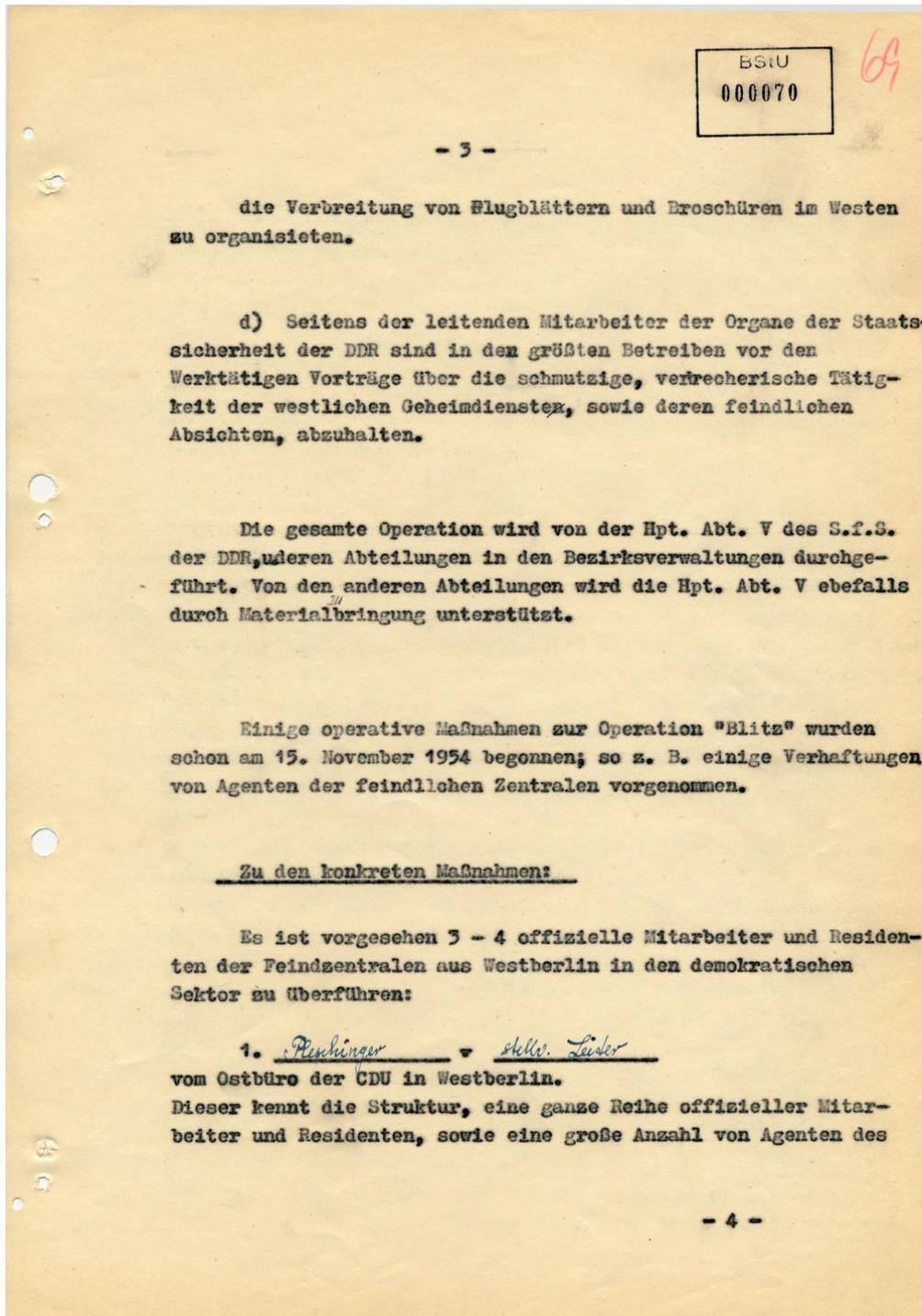
## Plan zur Operation "Blitz"



Plan zur Operation "Blitz"



## Plan zur Operation "Blitz"



## Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000071  
70

- 4 -

CDU- Ostbüros und der VPO, die in der DDR ihre verbrecherische Tätigkeit ausüben. Die Überführung des Pleninger soll mit Hilfe des Fahrer des CDU- Ostbüros einen gewissen \_\_\_\_\_ durchgeführt werden. Dieser hat einen Bruder in der DDR, welcher unter dem Decknamen "\_\_\_\_\_ " ein GM des S.f.S ist. In einer Unterredung mit unserem GM äusserte sich \_\_\_\_\_ abfällig über die Leitung des Ostbüros der CDU und erklärte sich bereit alle seine Möglichkeiten auszunutzen- und der DDR zu helfen.

2. \_\_\_\_\_ ein Resident des CDU-Ostbüros, sowie des amerikanischen Geheimdienstes. Vor ihrer Flucht arbeitete diese im Auftrage des CDU-Ostbüros als Sekretärin beim ehemaligen Minister für Auswertige Angelegenheiten der DDR, dem entlarvten Agenten des amerikanischen Geheimdienstes DERTINGER. \_\_\_\_\_ hat in der DDR ein großes Agenturennetz. Im Auftrage der Amerikaner versucht sie Agenten im ZK der Partei und im M.f.A.A. zu werben. Insgesamt sind bis jetzt 8 ihrer Agenten in der DDR aufgeklärt. Durch die Überführung der \_\_\_\_\_ wird es gelingen die direkten Verbindungen des CDU- Ostbüros zum amerikanischen Geheimdienst aufzuklären und zu entlarven. An die \_\_\_\_\_ ist der überprüfte GM "Pilot" angesetzt, der als Fahrer beim M.f.A.A. arbeitet. Diesem GM ist es gelungen das Vertrauen der \_\_\_\_\_ zu erwerben, sodass er sie in ihrer Wohnung in Westberlin aufsucht. Die \_\_\_\_\_ lebt mit ihrer Mutter zusammen. Beide haben größtes Vertrauen zu unserem GM.

3. \_\_\_\_\_ - Secretärin der VPO seit Gründung. Außerdem ist sie die Vertrauensperson des 2. Leiters der VPO KINZEL, \_\_\_\_\_.

- 5 -

Plan zur Operation "Blitz"

71

BStU  
000072

- 5 -

██████████ kennt die gesamte Agentur des KINZEL. Ausserdem ist ihr die Struktur, die offiziellen Mitarbeiter, sowie die Residuen <sup>der</sup> VPG bekannt. Noch vor ihrer Flucht nach dem Westen war sie GM des S.f.S. unter dem Decknamen "Sylvester". Darüber hatte sie dem KINZEL berichtet; in seinem Auftrage hat sie dann diese Verbindung abgebrochen. Es wurde versucht die Verbindung mit ihr durch ██████████ den GM "Kasner" wiederherzustellen. Über seine Ankunft bei Ihr berichtete ██████████ ebenfalls dem KINZEL. Zur Zeit ist der GM "Kasner" im Westen in Fahndung gestellt.

Zur Überführung der ██████████ ist folgende Kombination vorgesehen:  
Es wird eine Gruppe aus drei Personen unter folgender Tarnung eingesetzt: Zwei Personen <sup>(Franzosen)</sup> als Angestellte einer französischen Administration, einer als Dolmetscher der Stummpolizei. Diese Gruppe wird sich mit Hilfe des "Dolmetschers" an die ██████████ wenden, zwecks Klärung einer Angelegenheit. <sup>Person</sup> Ihr wird mitgeteilt, dass die französischen Stellen einen gewissen (Sgt. "Kasner") festgenommen haben, deshalb wird sie gebeten gemeinsam mit ihnen eine französische Dienststelle in Westberlin aufzusuchen. Sie wird in ein bereitstehenden Wagen eingeladen, welcher in Richtung der französischen Dienststelle an einem Ort der Sektorengrenze fahren wird. An dem vorher festgelegten Ort an der Sektorengrenze wird die Gruppe mit der ██████████ in den demokratischen Sektor, ohne von der Stummpolizei kontrolliert zu werden, gelangen. Im Wagen wird man ihr ein Bild von "Kasner" zeigen und mir ihr über diesen ein Gespräch beginnen. Dadurch wird sie von einer Beobachtung der Fahrtroute abgelenkt, was zweifellos zum Gelingen der Überführung beitragen wird.

4. ██████████ Bis Januar 1955 war dieser offizieller Mitarbeiter in der operativen Abteilung der KGU, sowie Resident für das Land Brandenburg.

- 6 -

Plan zur Operation "Blitz"

72

BStU  
000073

- 6 -

██████████ kennt die Struktur, offizielle Mitarbeiter, und Residenten und ein grosse Anzahl von Agenten der "KGU". Hat grossen Anteil bei der Vorbereitung und Verbreitung von verschiedentlicher Fälschungen in der DDR, die er durch seine Agenten verbreiten lies. Durch diese Fälschungen sollte die Versorgung der Bevölkerung der DDR mit Brennmaterialien und Lebensmitteln gestört werden. Wegen persönlicher Differenzen mit dem Leiter der Abteilung, ist ████████ aus der "KGU" ausgeschieden.

Die Überführung des ████████ wird in zwei Richtungen vorbereitet:

a) Der GM "Emma" wurde an den ████████ angesetzt. ████████ Dadurch hat sie die Möglichkeit uns eine günstige Lage zur Durchführung der Operation zu schaffen.

b) Im Bezirk Erfurt wurden die Verwandten des ████████ ermittelt. Einer der Verwandten wird angeworben und nach Westberlin zu ████████ mit dem Auftrag diesen für die Zusammenarbeit mit den Organen für Staatsicherheit zu gewinnen, geschickt. Bei der Anwerbung werden sein starkes materielles Interesse, sowie die persönlichen Differenzen mit der Leitung der "KGU" ausgewertet.

5. ████████ ist Resident des amerikanischen Geheimdienstes und einer der Leiter der sogenannten "SED- Opposition". Kennt die amerikanischen Agenten, deren Tätigkeit sich gegen die SED richtet. Er hat seine Agenten in der DDR, eventuell auch im Parteiapparat.

- 7 -

## Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000074  
73

- 7 -

An [REDACTED] sind die GMs "Mecki Faber" und "Geier" angesetzt. "Geier" erhielt von [REDACTED] den Auftrag einen Eisenbahner aus der DDR zwecks Anwerbung zu finden, mit dem Ziel diesen für besondere Aufträge in den Ländern des Volksdemokratien zu verwenden. Unser GM "Geier" wird dem [REDACTED] als Eisenbahner den überprüften Aktiven "Walther" vorstellen. Es ist vorgesehen den [REDACTED] von der aktiven Gruppe des "Walther" nehmen zu lassen bei der Übergabe des "Eisenbahners" an [REDACTED] durch unseren GM "Geier". Zur Überführung wird der Wagen des [REDACTED]-benutzt, mit dem [REDACTED] stets zu den Treffs fährt. [REDACTED] Verhalten wird zur Zeit genauestens durch den GM "Mecki Faber", sowie eine Beobachtungsgruppe aufgeklärt.

6. Fricke ehem. SED-Mitglied, flüchtete 1948 nach dem Westen, weil ihm die Verhaftung drohte. Fricke absolvierte in Westdeutschland das Institut für Journalistik. Danach wurde er in Westberlin im Apparat [REDACTED], einem offiziellen Mitarbeiter des amerikanischen Geheimdienstes, eingesetzt. Bekanntlich arbeitet Letzterer gegen den Parteiapparat der SED. Fricke, der ein offizieller Mitarbeiter der Adenauerzeitung "Reinischer Merkur" ist, unterhält enge Verbindung zu [REDACTED]. Diese war vor ihrer Flucht Lehrkraft an der Parteihochschule des ZK der SED. In Westberlin schrieb [REDACTED] ein verleumderisches Buch gegen die SED. Es ist bekannt, daß Fricke in seiner Westberliner Wohnung ein totzkistisches Archiv aufbewahrt.

Die Überführung des Fricke ist nach folgender Variante geplant: In engen sachlichen Beziehungen mit Fricke stehen die beiden überprüften GMs des S.f.S "Fritz" und dessen Ehefrau "Peter". Unsere GMs werden Fricke zu sich in die Wohnung einladen.

- 8 -

## Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000075

74

- 8 -

Da der Fricke die genaue Adresse nicht kennt, wird er in eine konspirative Wohnung in Westberlin geführt, deren Inhaber in die Operation nicht eingeweiht wird und sich in dieser Zeit auf Urlaub in der DDR befindet.

Fricke erhält im Getränk ein Schlafmittel. Die GMs "Fritz" und "Peter" werden nach Erledigung dieser Phase in ihre richtige Wohnung fahren, während dem Fricke von einer Gruppe in den demokratischen Sektor gebracht wird.

Gleichzeitig operiert eine Gruppe von GMs in der Wohnung des Fricke mit dem Auftrag, die dort vorhandenen Unterlagen nach hier zu bringen.

7.                    wie oben angeführt war sie vor ihrer Flucht als Lehrkraft an der Parteihochschule tätig- Übt zur Zeit eine aktive Tätigkeit gegen die SED aus. Noch während ihrer Arbeit als Lehrkraft der Parteihochschule lebte sie mit dem damaligen Hörer der Parteihochschule und jetzigen GM des S.f.S. "Andre" zusammen. Nach ihrer Flucht wurde "Andre" aus der Partei ausgeschlossen. Im Dezember 1954 wurde er von den Organen der Staatssicherheit der DDR angeworben. Erfüllt von Haß zu der                    erklärte er sich bereit nach Westberlin zu gehen, um mit ihr die alten Beziehungen wiederherzustellen und die günstigen Bedingungen für eine Überführung der                    zu schaffen. Sein festes Vertrauen, dass es ihm gelingen wird das Vertrauen der                    zu erlangen, wird durch die Inszenierung einer Scheidung mit seiner Ehefrau gestärkt. Im Januar 1955 ging der GM "Andre" in unserem Auftrage nach Westberlin. Mit Unterstützung der                    wird er die Anerkennung als politischer Flüchtling erhalten. Uns ist es bekannt, dass die                    in Westberlin allein lebt.

- 9 -

## Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000076

75

- 9 -

8. Müller/Zachmann - stellv. Leiter des SPD-Ostbüros in Westberlin. Kennt die Struktur, die offiziellen Mitarbeiter, Residenten, sowie eine große Anzahl der Agenten des Ostbüros. Ab Mai 1952 unterhält der GM "Laterne" enge Verbindungen zu Müller. Der genannte GM machte selbst den Vorschlag, den Müller in den demokratischen Sektor von Berlin zu bringen. Der GM behauptet, daß Müller zu ihm vollstes Vertrauen hegt und er deshalb in der Lage ist, bei günstigen Bedingungen, den Müller ohne zusätzlicher Hilfe, zu überführen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, machte "Laterne" den Führerschein und in den nächsten Tagen wird er zum Treff mit Müller mit seinem Wagen kommen,

9. Kunow - stellv. Leiter des FDP-Ostbüros in Westberlin. Dieser kennt die Struktur, die offiziellen Mitarbeiter, Residenten und eine grosse Anzahl von Agenten des Ostbüros, die im Gebiet der DDR ihr Unwesen treiben. Er persönlich hat Verbindung zu ca. 40 Agenten.

Im Januar 1955 wurde zu Kunow seine Mutter, die von den Organen der Staatssicherheit angeworben ist, geschickt. Im Auftrage machte sie ihm das Angebot, in die DDR zurückzukehren. Kunow lehnte ab und berichtete über die Ankunft seiner Mutter der Leitung des Ostbüros, dem BACH.

Nach der erfolgreich durchgeföhrten Aktion des S.f.S. zur Beschaffung von Unterlagen aus dem Gebäude des FDP-Ostbüros, wurde Kunow wie alle Mitarbeiter des Ostbüros von der Westberliner Polizei vernommen. Die Untersuchungen in Westberlin sind noch nicht abgeschlossen.

- 10 -

Plan zur Operation "Blitz"

76

BSRU  
000077

- 10 -

Die angeführte Situation wird bei der Durchführung der Operation ausgewertet. Zur Überführung des Kunow ist folgende Variante vorgesehen:

Eine Gruppe Aktiver, als Stummpolizei getarnt, wendet sich an Kunow mit der Erklärung, dass seine Mutter, die angeblich im Auftrage der Organe der Staatssicherheit nach Westberlin zu ihm geschickt wurde, festgenommen ist.

Kunow wird gebeten ein Polizeirevier, zwecks Klärung der Sache, aufzusuchen und den Wagen zu gesteigen. An einem bestimmten Ort an der Sektorengrenze, ohne von der Stummpolizei kontrolliert zu werden, fährt die aktive Gruppe mit Kunow in den demokratischen Sektor.

Im Falle eines vollen Erfolgs dieser Aktion, wird das Erscheinen Kunow in der DDR, als freiwilliger Übertritt mit eigenem Geständnis hingestellt. Dadurch lässt sich auch das Verschwinden von Unterlagen aus dem FDP-Ostbüro zu tarnen.

ur.

10. Resident des amerikanischen Geheimdienstes arbeitet auf der Linie der Kaserierten Volkspolizei der DDR, sowie Schaffung von Kanälen über die DDR in die Länder der Volksdemokratien. Durch die an [REDACTED] angesetzten GMs "Mecki Faber" und "Fredi", wurde bekannt, daß [REDACTED] zu Treffs in den demokratischen Sektor Berlins kommt. Dadurch, daß auf "Fredi", der Stabsmitarbeiter der Kaserierten Volkspolizei ist, von Seiten des amerikanischen Geheimdienstes über [REDACTED] in der letzten Zeit besonders viel Druck ausgeübt wird, um von ihm wichtige Geheimdokumente zu erhalten und "Fredi" als GM keine besonderen Perspektiven besitzt; ist geplant den [REDACTED] bei einem seiner Treffs im demokratischen zu verhaften. Der GM "Fredi" wird legalisiert durch den freiwilligen Übertritt und eigenes Geständnis.

- 11 -

Plan zur Operation "Blitz"

77

BStU  
000078

- 11 -

Am 4. Dezember 1954 wurde in den demokratischen Sektor Berlins der ehem. Kreissekretär der SED CHRISTIANSEN überführt. Dieser flüchtete nach Westberlin im November 1953. CHRISTIANSEN gab an Resident des amerikanischen Geheimdienstes gewesen zu sein und in dessen Auftrage eine Feindtätigkeit gegen die SED durchgeführt zu haben. Gleichfalls im Dezember 1954 wurde der Resident des amerikanischen Geheimdienstes, sowie der Gehlenorganisation und des "Amtes für Verfassungsschutz" [REDACTED] in den demokratischen Sektor überführt und verhaftet.

Maßnahmen zur Beschaffung von Unterlagen  
der Feindzentralen

I. Nach dem Plan, der mit unmittelbarer Unterstützung des GM "Radeberg", welcher im Ostbüro der FDP beschäftigt ist, aufgestellt wurde, gelang es einer aktiven Gruppe in der Nacht zum 13. Februar 1955 in das Gebäude des FDP-Ostbüros einzudringen und eine große Menge von Unterlagen in den demokratischen Sektor Berlins zu bringen. Durch diese Aktion wurde Material über 957 LDP-Mitglieder aus der DDR erhalten. In den genannten Unterlagen werden diese Bürger der Republik von <sup>den</sup> durch das Ostbüro befragten Flüchtlingen als zur DDR feindlich eingestellte Personen beurteilt und damit Hinweise gegeben, daß diese zu Spionagetätigkeit brauchbar sind. Von den 957 werden 100 Personen vom S.P.S. operativ bearbeitet. Durch die Verhaftung von 20 Personen wurde festgestellt, daß diese Agenten des FDP- Ostbüros waren. U.a. wurden folgende Personen festgenommen: [REDACTED], Referentin beim Förderungsausschus, [REDACTED] 2. Vorsitzender der LDP- Kreisleitung, [REDACTED] Ingenieur und Konstrukteur im Ministerium für Landwirtschaft der DDR u. A.

## Plan zur Operation "Blitz"

78

BStU  
000079

- 12 -

Unter den beschaffenen Unterlagen befinden sich auch Berichte für die Zentrale in Bonn, welche von uns gut zur Kompro-  
mitierung dieser Feindzentrale ausgewertet <sup>werden</sup> können.

Die Überprüfung von operativen Materialien, sowie Verhaftungen werden weiter fortgesetzt.

2. Gleichzeitig mit der Überführung des [REDACTED] und Fricke werden ihre Unterlagen, die sie in ihren Wohnungen haben, durch Einsatz von besonderer Gruppen, beschafft.

3. [REDACTED] Leiter der Kartei beim CDU- Ostbüro in Westberlin. Die Eltern seiner Ehefrau wohnen in der DDR. Unter Ausnutzung der materiellen Schwierigkeiten, die z.Z. [REDACTED] hat und des Umstandes, daß seine Ehefrau in die DDR zurückkehren möchte, wurde mit [REDACTED] durch seinen Schwiegervater ein Werbungsgespräch begonnen. Der Schwiegervater wurde im Januar d.J. von den Organen der Staatssicherheit angeworben und schon zweimal unter dem Vorwand seine Tochter zu besuchen, bei [REDACTED] war. Er unterbreitete dem [REDACTED] den Vorschlag uns für eine größere Summe die Agentenkartei des CDU- Ostbüros in Westberlin zu übergeben. Seine Ehefrau war an diesem Vorschlag sehr interessiert und bat ihren Mann in Anwesenheit des Vaters auf diesen Vorschlag einzugehen. [REDACTED] ist noch sehr schwankend, da er sich vor einem eventuellen Hochgehen fürchtet. Die Maßnahmen zur Anwerbung des [REDACTED] werden fortgesetzt.

Verhaftung feindlicher Agenturen in der DDR.

1. In der Zeitspanne vom 15. November 1954 bis 1. März 1955 wurden 146 feindliche Agenten im Zuge der Operation "Blitz" von den Organen der Staatssicherheit verhaftet, davon 15 Agenten

- 13 -

## Plan zur Operation "Blitz"

79

BStU  
000080

- 13 -

des CDU- Ostbüros und der VPO, 34 Agenten der "Kampfgruppe gegen die Ummenschlichkeit", 30 Agenten des UFJ und 15 Agenten des amerikanischen Geheimdienstes.

Durch die erfolgten Verhaftungen wurden folgende Agentengruppen liquidiert:

1. eine Agentengruppe der "KGU" bestehend aus 4 Personen im Bezirk Cottbus
2. in Bezirk Potsdam eine Agentengruppe aus 12 Personen. Diese Gruppe leistete ihre Verbrechertätigkeit in den Eisenbahnobjekten der DDR im Auftrage des amerikanischen Geheimdienstes.
3. eine Agentengruppe des amerikanischen Geheimdienstes in Leipzig. Unter den Verhafteten befindet sich ein Offizier vom operativen Stab der Kasernierten Volkspolizei
4. weiterhin wurden die Mitglieder von 2 Untergrundgruppen, die im Auftrage des amerikanischen Geheimdienstes über das SPD- Ostbüro arbeiteten, in den Bezirken Karl-Marx-Stadt und Erfurt, verhaftet.

II. Es ist geplant noch 100 feindlicher Agenten zu verhaften, die in den operativen Vorgängen angefallen sind. In dieser Zahl sind noch nicht die Agenten einbezogen, die nach der Überführung von offiziellen Mitarbeitern und Residenten der feindlichen Zentralen bekannt werden.

Maßnahmen zur Kompromitierung der Feindzentralen und deren Leitungen

I. Aus Unterlagen geht hervor, daß der Leiter des UFJ, sein Stellvertreter, sowie einer der Residenten und ein Fahrer dieser Zentrale früher Agenten der sozialistischen Dienststelle waren.

- 14 -

## Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000081

80

- 14 -

Wegen Doppelspiel wurden mit ihnen alle Verbindungen abgebrochen und diese flüchteten nach dem Westen. Es bestehen Möglichkeiten, um bei gewissen Personen den Eindruck zu erwecken, daß diese jetzt noch Verbindung zu uns haben und für sowjet. Dienststellen arbeiten.

Die Kombination ist vorgesehen folgendermaßen durchzuführen: Vor ihrer Flucht nach dem Westen war [REDACTED] und sein Stellvertreter [REDACTED] im Bezirk Potsdam wohnhaft, wo sie mit den sowjet. Dienststellen in Verbindung standen.

Ein vor kurzer Zeit "entlassener" Mitarbeiter der Bezirksverwaltung Potsdam entschliesst sich, auf Grund seines Grolls auf die Organe der Staatssicherheit, seine Ehefrau zu der politischen Abteilung der Westberliner Polizei zu schicken. Diese erklärt dort, daß ihr Ehemann über für die Polizei interessantes Material verfügt. Zunächst wird der Stumpfpolizei gegen entsprechendes Endgeld das Dublikat einer Personalakte eines perspektivlosen GMs der Bezirksverwaltung Potsdam, der in Westberlin wohnhaft ist, übergeben.

Bei der Übergabe dieser Personalakte wird der Westpolizei erklärt, daß der "Entlassene" noch viel wichtigere Unterlagen besitzt. Es ist anzunehmen, daß die Stumpfpolizei, um die Angelegenheit zu Überprüfen, den genannten GM verhaften wird.

Etwas später wird der Westpolizei frisiertes Material, als Anweisung des S.f.S. für die Bezirksverwaltung Potsdam, in der man die entsprechenden Anweisungen betreffs der weiteren Zusammenarbeit mit dem GM "Schmidt" [REDACTED] erteilt, übergeben.

In diesem "Schreiben" wird ausserdem darauf hingewiesen, daß [REDACTED] den Organen der Staatssicherheit von den sowjet. Dienststellen übergeben wurde, daß aber "BILD" noch mit den sowjetischen Freunden zusammenarbeitet.

2. Die Grundlagen zur Kompromittierung des FDP- Ostbüros in Westberlin wurden durch die Beschaffung von Unterlagen aus dem Gebäude des Ostbüros in der Nacht zum 13. Februar d.J. geschaffen.

- 15 -

Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000082

81

- 15 -

Nach dem Verschwinden von Unterlagen aus dem FDP- Ostbüro wurden sämtliche Mitarbeiter durch die Stummpolizei zeitweilig festgenommen und vernommen. Ausserdem ergriff die Polizei alle Maßnahmen zur Bewachung des Gebäudes und setzt z. Z. die Untersuchungen fort. Mit gleichen Absichten kam nach Westberlin der Leiter des FDP- Ostbüros in Bonn HAASE. Im Ergebnis wurde der Leiter des FDP- Ostbüros in Westberlin BACH nach Bonn abberufen.

Die Veröffentlichung einiger Berichte, die für die Zentrale in Bonn bestimmt waren, wird zweifellos zur Entlarvung der verbrecherischen Tätigkeit des FDP- Ostbüros beitragen.

3. Durch die Sicherstellung der Unterlagen von [REDACTED], Fricke und [REDACTED] sowie vollste Auswertung der operativen Materialien über [REDACTED] wird die Grundlage zur Zerschlagung der Lügen über das Bestehen einer "SED- Opposition" und zur Entlarvung dieser Personen als Agenten des amerikanischen Geheimdienstes geschaffen.

Anwerbungen und Maßnahmen zur Sicherung der Agenturen, die in den Feindzentralen in unserem Auftrage arbeiten.

I. Sicherung des GM "Karl" bei der "Kampfgruppe gegen die Unmenschlichkeit". Mitte 1954 wurde der GM "Karl", def. offizieller Mitarbeiter der KGU ist, von der Berliner Verwaltung des S.f.S. angeworben. Der genannte GM übergab in dieser Zeit unsk. <sup>Reihen</sup> eine weitvoller Berichte über die Struktur, die Mitarbeiter und Aktionen, die von der KGU vorbereitet wurden. Weiterhin nahmte "Karl" 15 Agenten der KGU, die ihre feindliche Tätigkeit auf dem Territorium der DDR durchführen.

- 16 -

## Plan zur Operation "Blitz"

82

BStU  
000083

- 16 -

Um die Sicherung dieses GM zu gewährleisten wird die von ihm genannte Agentur der KGU nicht im Zuge der Operation "Blitz" verhaftet. Es gibt ernste Hinweise aus denen man schliessen kann, daß der GM "Karl" in der nächsten Zeit als stellv. Leiter des Aufklärungsdienstes der KGU eingesetzt wird und dadurch auch Zugang zur gesamten Agentur, sowie den gesamten Unterlagen der Feindzentrale erhalten wird.

Der GM versteht voll und ganz unsere Absichten und verspricht eine Aktion vorzubereiten, die zur entgültigen Entlarvung der KGU führen wird.

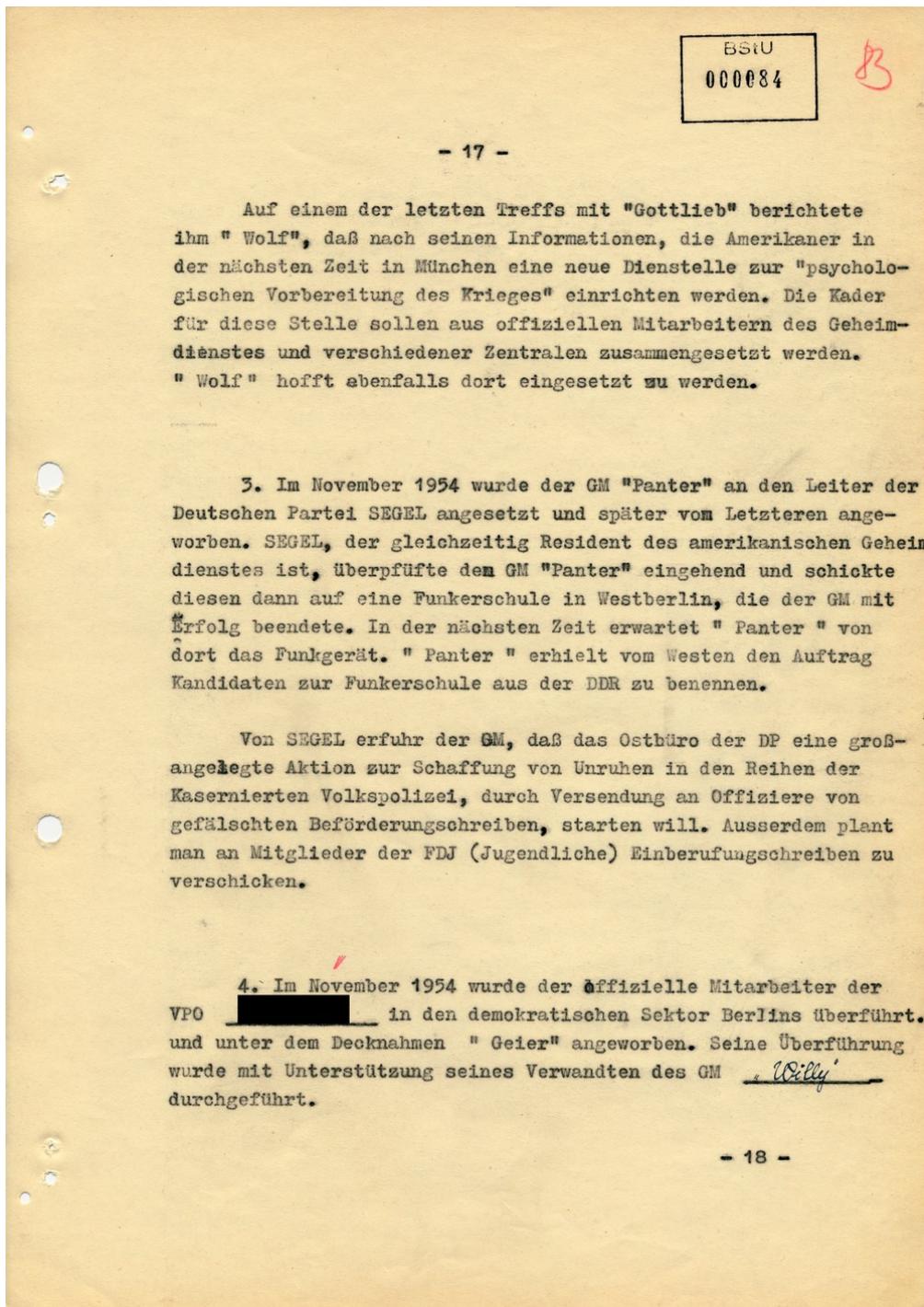
2. Resident der KGU für das Land Thüringen ist "Wolf". Im Dezember 1954 wurde mit ihm durch seinen Verwandten aus der DDR, den GM "Gottlieb" das Werbungsgespräch begonnen. Da "Wolf" materiell sehr interessiert ist, nahm er das Angebot für die Zusammenarbeit mit den Organen der Staatssicherheit an und lieferte über den GM "Gottlieb" wertvolles Material über die Vorbereitung verschiedener Aktionen gegen die DDR von Seiten der KGU. "Wolf" nannte außerdem 12 Agenten, von denen 10 verhaftet wurden. Bei den Vernehmungen bestätigten diese Agenten der KGU gewesen zu sein.

"Wolf" meldete auch die Vorbereitungen der KGU zu einem ungeheuerlichen Anschlag auf die wirtschaftlichen Grundlagen der DDR, als diese Zentrale anderthalb Millionen Liter Benzin der Wirtschaft entziehen wollte, durch Verbreitung gefälschter Benzinmarken in der DDR. Dank der rechtzeitigen Meldung von "Wolf" konnte dieser Anschlag abgewehrt werden.

Außerdem berichtete "Wolf" über gefälschte Schreiben, die im Namen des DDR Aussenhandelkamtes an 60 ausländische Firmen gerichtet wurden. Mit dieser Maßnahme plante die KGU die Aussenhandelsbeziehungen der DDR zu stören.

- 17 -

## Plan zur Operation "Blitz"



## Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000085

84

- 18 -

Bei der Anwerbung<sup>g</sup> des "Geier" wurde festgestellt, daß dieser 1953 in Westdeutschland eine amerikanische Agentenschule besucht hatte. Nach Absolvierung dieser Schule wurde er bei der VPO eingestellt. Im Verlaufe der Zusammenarbeit mit "Geier" nannte dieser 47 Personen, die Verbindung zu der Gehlenorganisation und der VPO unterhalten. Davon wurden 13 Personen mit Einverständnis von "Geier" verhaftet. Bei den Vernehmungen bestätigten diese Agenten gewesen zu sein. Zur Zeit arbeitet "Geier" noch als offizieller Mitarbeiter der VPO. "Geier" wird zur Vorbereitung der Überführung des [REDACTED] herangezogen, um noch mehr Fauspänder gegen ihm zu haben.

5. Zum Zweck der aktiven Entlarvung des amerikanischen Geheimdienstes, der seine verbrecherischen Tätigkeit auch gegen die SED richtet, wurde der GM "Heinz" an die Amerikaner " [REDACTED] " und " [REDACTED] " angesetzt. Der GM "Heinz" studierte an der Parteihochschule, danach nahm er eine leitende Stellung im Parteiapparat ein. Es ist ihm gelungen das Vertrauen der beiden Amerikaner zu erwerben. Auf einem der letzten Treffs machte " [REDACTED] " dem GM das Angebot, als stiller Mitarbeiter des amerikanischen Geheimdienstes für monatlich 750 Westmark zu arbeiten.

Der GM "Heinz" bekam von den Amerikanern den Auftrag, in der DDR illegale Gruppen zu schaffen. Nach der Überführung nach hier der Residenten der sogenannten "SED- Opposition" wird der GM legalisiert unter der Variante seiner freiwilligen Rückkehr mit eingenem Geständni's.

- 19 -

Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000086

85

- 19 -

6. 1952 wurde der GM "Wegner" im Auftrage des S.f.S nach Westberlin geschickt. Dieser GM berichtete Ende 1954, daß sich einige Mitarbeiter des SPD - Ostbüros an ihm gewandt haben, mit der Bitte, ihnen einen Raum in seiner Gaststätte zu Verfügung zu stellen, wo diese ihre Treffs durchzuführen beabsichtigen. Dieser Raum wurde mit Technikanlage versehen und ihnen zu Verwendung gegeben. Durch diese Maßnahme wird es uns gelingen einen Einblick in die Arbeitsmethoden des SPD- Ostbüros zu erhalten und ausserdem ihre Agenturen zu entlarven. Gleichzeitig wird der GM, sowie dessen Ehefrau noch mehr an das S.f.S. herangezogen.

7. Leiter der [REDACTED] Abteilung der UFJ, die ihre gesamte Arbeit gegen die Wirtschaft der DDR richtet, ist [REDACTED]. Im Januar 1955 wurde unter dem Decknamen "Bachmann" ein alter Freund des [REDACTED] aus Karl- Marx- Stadt angeworben. Im Ergebnis einiger in Westberlin durchgeföhrter Treffs mit [REDACTED] erklärte der GM "Bachmann", daß er in der Lage ist, den [REDACTED] für die Mitarbeit mit den Organen der Staatssicherheit der DDR zu gewinnen, da ihm die materielle Interessiertheit des [REDACTED], sowie dessen Differenzen mit der Leitung des UFJ gut bekannt sind.

Freiwillige Rückkehr mit Geständnissen von Personen, die früher mit ausländischen Geheimdiensten und anderen feindlichen Zentralen in Verbindung standen.

Zu dieser Operation werden ca. 20 offizielle Mitarbeiter und Agenten der verschiedensten Feindzentralen in Westberlin vorbereitet.

- 20 -

## Plan zur Operation "Blitz"

BStU  
000087 *Bl*

- 20 -

Diese Maßnahme wird ebenfalls Anwendung bei perspektiv-  
losen Agenten ( unseren GMs ) finden.  
Zu diesen gehören folgende GMs:

1. " Jahn ", war an den Amerikanern, die eine feindliche  
Tätigkeit gegen den SED- Parteiapparat durchführen angesetzt-

2. " Emma " arbeitet auf der Linie der KGU. Sie ist in  
der Lage eine Reihe von geplanten verbrecherischen Aktionen  
der KGU zu entlarfen.

3. " Dieter Schmidt " - ehem. offizieller Mitarbeiter der  
KGU. Auf eigenen Wunsch wurde er 1954 aus dieser Zentrale ent-  
lassen.

4. "Christian" arbeitete auf der Linie des CDU- Ostbü-  
ros und VPO; Hatte direkte Verbindung zum 2. Leiter der VPO  
KINZEL.

5. " Pecht " wurde an den Residenten des amerikanischen  
Geheimdienstes [REDACTED] angesetzt.

Personen, die mit westberliner Feindzentralen in Verbindung  
stehen, jedoch nur geringe Vergehen haben, werden gleichfalls  
in diese Maßnahme miteingezogen.

**2. Öffentliche Prozesse**

Durch die öffentlichen Prozesse werden folgende Geheim-  
dienste und Agentenzentralen entlarvt:

a) der amerikanische Geheimdienst, der in Westdeutschland,  
sowie in Westberlin seine Agenturen unter dem Deckmantel einer

- 21 -

## Plan zur Operation "Blitz"

